

Protokoll der 27. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 12.09.2008 in Berlin

Teilnehmer: Herr Ahlborn, Frau Hitzler, Frau Kreter, Herr Dr. Marbach, Frau Möckel, Frau Müller, Frau Rajska, Herr Sbrzesny
Gäste: Frau Giertz, Herr Ilse, Herr Stratmann
Entschuldigt: Herr Haverich, Herr Zerbst
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 14.00 Uhr
Protokoll: Frau Kreter

TOP 1: Formalien

Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2: Nachbereitung Verbundkonferenz

- Die Themen des Workshops der FAG auf der Verbundkonferenz wurden sehr gut angenommen. Die aus der Runde der Teilnehmer gestellten Fragen haben deutlich gezeigt, dass die gewählten Themen für die praktische Tätigkeit in den Bibliotheken von großem Interesse sind.
- Es wurde erneut der Wunsch geäußert, die Workshops nicht immer alle parallel laufen zu lassen, da viele Teilnehmer der Verbundkonferenz an Themen mehrerer Workshops interessiert sind. Für die zukünftige Organisation der Verbundkonferenz wird wieder der Vorschlag aufgegriffen 2 x 2 Workshops zu veranstalten, wenn der zeitliche Rahmen es zulässt.
- Der Stellenwert des LBS in der Arbeit der Verbundzentrale muss gehoben werden.
- Weitergabe der Informationen von der Verbundzentrale an die Bibliotheken bezüglich der LBS-Struktur ist sehr wichtig, daher besteht weiterhin der Wunsch nach einem LBS4-Workshop für Systemadministratoren Anfang 2009.
- Zurzeit fehlen den Bibliotheken noch viele wichtige Informationen über das Fernleihsystem und dessen Zusammenhänge. Die Bibliotheken wünschen sich hier mehr Transparenz und mehr Informationen. Dies würde die Entscheidung für das für die jeweilige Bibliothek richtige FL-Produkt erleichtern.

TOP 3: Statistik / Berichtswesen

- **AG MIS**
Seit der letzten Sitzung der Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge hat sich die AG MIS (= AG Management-Informationssystem) einmal getroffen.
Das Thema ist naturgemäß sehr komplex. Fachliches Mapping durch Fachreferenten wird benötigt. Die Grundüberlegung ist mit Basisdaten aus dem System den größtmöglichen Informationswert zu erreichen. Die Attribute für das Mapping sollen reduziert werden, das MIS soll möglichst ballastfrei gestaltet werden. Alle notwendigen Informationen (wie z. B. die ISBN, die für viele Abfragen von Interesse ist), sollen aber enthalten sein. Die VZG als Dienstleister muss den MIS-Prototyp anhand eines Pflichtenhefts erstellen.
- **Einsatz neuer Reporting Tools, SQL-Workshop**
Laut Herrn Hantke kann von der Verbundzentrale voraussichtlich in der 1. Hälfte 2009 eine Schulung zu Crystal Reports angeboten werden. Eine weitere SQL-Schulung ist seitens der VZG nicht geplant.
Die FAG ist der Meinung, dass auch die Grundlagen der Abfragebildung und Abfragestruktur vermittelt werden müssen, nicht nur die Oberfläche, die man dafür nutzen kann. Dies sollte von der Verbundzentrale bei der Schulung berücksichtigt werden.

Es stellt sich die Frage nach Lizenzierung und nach Möglichkeiten der Einschränkung der Abfragen auf eine ILN sowie auf einzelne Attribute bestimmter Tabellen. Die Auswertung der Daten mit Business Objects hinkt nach aktuellen Erkenntnissen gegenüber der SQR-Abfrage deutlich hinterher, weil z. B. die Einschränkungsmöglichkeiten, die die SQR-Reports bei den ascii-Dateien bieten, bei BO nicht gegeben sind. Das können auch die besseren Ausgabemöglichkeiten nicht aufwiegen. Crystal Reports ist mittlerweile von der Verbundzentrale getestet und auf der LBS4-Informationsveranstaltung am 10.09.2008 vorgestellt worden.

Die Verbundzentrale muss eine Entscheidung für ein Reporting-Tool, dessen Verteilung und Lizenzierung fällen.

Erwartungen der FAG diesbezüglich sind:

- Entscheidung der Verbundzentrale für ein Tool mit nicht weniger Möglichkeiten als jetzt SQR und SQL bieten.
- Workshop in 2009 zum Austausch
- Schulung von der VZG, die nicht nur die neue Oberflächen, sondern auch die Grundlagen bietet.

TOP 4: LBS4

- Aktueller Stand:

Die aktuelle LBS4-Version 2.7.1 ist zurzeit in Potsdam mit allen Modulen in Produktion, bei der TU Hamburg-Harburg und im IAI im Test. Die Loan-Schnittstelle bereitet noch Probleme. Die Empfehlung der Verbundzentrale ist der Einsatz des LBS4 mit Loan-Schnittstelle 3.

- LBS4-Anwendertreffen

Die Berichte der Teilnehmer reduzierten sich auf den aktuellen Stand und Probleme.

Potsdam: In ACQ war 14 Tage keine richtige Verarbeitung der Daten möglich gewesen.

Der Volume-Update-Prozess bereitete 14 Tage ebenfalls Probleme, d. h. er lief nicht.

HH: EDIFACT bereitet unter LBS4 Probleme. ACQ4 ist nur richtig nutzbar, wenn EDIFACT aus der Datenbank bereinigt ist.

Weimar: Hauptpunkt ist das Fehlermanagement. Eine Datenbank für Fehlermanagement sollte erstellt und gepflegt werden. Solange sollten über die LBS4-Liste die vorhandenen Fehler bekannt gemacht werden.

Konsens wurde in folgenden Punkten erzielt:

- Die LBS4-Anwendergruppe soll sich einmal im Jahr im Rahmen der Verbundkonferenz zum Austausch treffen. Die Wunschvorstellung ist, dass die LBS4-Bibliotheken sich unabhängig von der Gremienlandschaft und dem Verbund organisieren, evtl. auch erweitert durch die Kollegen aus Hessen.
- Die LBS4-Anwendergruppe soll als Ansprechpartner für die Verbundzentrale und für OCLC fungieren und sich um die genaue Definition und Dokumentation der Fehler kümmern.
- Die Verzahnung zwischen LBS und CBS im Bereich der Erwerbung soll verbessert werden.
- Elektronischer Austausch mit Lieferanten: EDIFACT ist mittlerweile veraltet und bereitet unter LBS4 Probleme. Viele Lieferanten legen Wert auf strukturierte elektronische Bestelldatenlieferung, es muss aber nicht zwingend EDIFACT sein. Ein neues Konzept wird benötigt, um die Daten in strukturierter Form, z. B. per XML übermitteln zu können. Auch die Übermittlung der Daten (z. B. Rechnungsdaten) von Lieferanten zu Bibliothek in strukturierter Form ist wünschenswert. Frau Rajski bittet die Bibliotheken über die LBS-Liste bis zum 26. Oktober mitzuteilen, welche Lieferanten "maschinenlesbare" Bestellungen bevorzugen und welches Format von

ihnen verarbeitet werden kann. Anschließend soll von der FAG eine Forderung an die VZG und OCLC für das künftige Verfahren zum elektronischen Datenaustausch formuliert werden.

- Das Protokoll der LBS4-Anwendergruppe wird erstmal nur an die LBS4-Liste verteilt. Über die Form, wie diese Protokolle später öffentlich gemacht werden können, müsste man sich noch einigen.
- Der Wunsch nach einem Fehlermanagement-System als einem wichtigen Desiderat soll formuliert und an die Verbundzentrale weitergeleitet werden. Dies wird auch von der Facharbeitsgruppe Lokale Geschäftsgänge unterstützt und soll in die Ziel- und Leistungsvereinbarung der FAG für 2009 aufgenommen werden.

TOP 5: Stand ZLV 2008

- OUS-ILL-Kopplung – Authentifizierung gegen das LBS ist soweit fertig. Nachteilig für die Benutzer ist dann aber, dass die Bestellverfolgung von den Benutzern selbst nicht mehr eingesehen werden kann. Ein Erstabgleich der Nutzerdaten zwischen OUS und CBS und auch spätere Aktualisierungen unter Berücksichtigung bestimmter Vorgaben sind möglich.
- IDM Connector – ist zurzeit in Jena mit der Version 3.6 im Testbetrieb. Anfang August 2008 fand ein Consulting-Termin mit OCLC statt. Das Selbsterfassungssystem steht soweit. Es bestehen aber immer noch Probleme beim Datenaustausch (auch mit der LDAP-Schnittstelle), die bereits an OCLC gemeldet wurden. Ca. 50% der Fehler sind noch nicht bereinigt. Die Inbetriebnahme war zu WS 2008 geplant, wird sich aber voraussichtlich auf Anfang des SS 2009 verschieben. Zuständigkeiten bei der Fehlerbeseitigung sind zeitweise etwas unklar.
- SIP2-Anbindung - die Schnittstelle für Anbindung von Selbstverbuchungsautomaten funktioniert. Für die Anbindung der Kassensysteme bietet die SIP2-Schnittstelle nicht die erforderliche Datenschutz- und Transaktionssicherheit.

Ziele für die FAG LoG für 2009:

- Begleitung der Umstellung des LBS-Betriebs auf LBS4:
 - Anwenderkommunikation, Aufbau Wissensbasis, Funktionserweiterungen
 - LBS4-Anwendertreffen
 - Clearing (Fehlermanagement)
 - Mitarbeit bei den Versionsplanungen
- Lösung der Integration der elektronischer Ressourcen (ERM)
- Mehr Transparenz, Dokumentation und Information beim FL.
- Statistik, Berichtswesen im weiteren Sinne:
 - Weiterentwicklung und Begleitung des MIS
 - Erwerbungsstatistik
 - Benutzungsstatistik
 - SQL-Workshop
- Schnittstellen für:
 - Kassensysteme
 - SAP
 - Elektronischen Datenaustausch (XML)
 - FL-Kopplung
- Einrichtung eines funktionierenden Update-Mechanismus, Sicherstellung der Möglichkeit zum Grundabgleich der Daten zwischen CBS und LBS, auch im Hinblick auf DB-Consistency-check.

TOP 6: ACQ-SAP-Schnittstelle

Mit ACQ4 ergeben sich einige Änderungen für die SAP-Schnittstelle, weil z. B. der Inhalt der Invoice-Tabelle aufgeteilt wurde. Da die Bearbeitung der Sammelrechnungen unter ACQ4 sich im Vergleich zu ACQ3 geändert hat, wurde Anfang September bei einem gemeinsamen Termin mit der Verbundzentrale über verschiedene Möglichkeiten für die künftige Kennzeichnung der „Sammelrechnungen im Bearbeitungsstadium“ für die SAP-Schnittstelle diskutiert:

- über „Lokale Felder“ ähnliche Abbildung wie in LBS3 (*s bzw. *q)
- über Rechnungsstatus „i“ (ist während der Bearbeitung nicht im Budget als Belastung, aber schon als Obligo gebucht).

Es wurde beschlossen den Wunsch nach Einführung eines neuen Rechnungsstadiums für Sammelrechnungen, die sich noch in Bearbeitung befinden, zu formulieren und über die Verbundzentrale an OCLC zur Bearbeitung weiterzugeben. Als Interimslösung soll bis dahin das Rechnungsstadium „i“ genutzt werden.

TOP 7: Neubesetzung FAG

Um eine effektive Arbeit der FAG zu gewährleisten, müssen folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- in der FAG wird die Kenntnis beider Systeme (LBS3 und LBS4) und all deren Module benötigt,
- Kenntnis und Erfahrung im Umgang mit E-Medien,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Engagement,
- Kenntnisse der Bibliotheksorganisation und der Geschäftsgänge,
- Kenntnisse in den Bereichen Statistik und Berichtswesen
- Bereitschaft, die FAG-Workshops aktiv zu gestalten und zu begleiten.

Vorgesehen sind 8 Mitglieder. Um die vielfältigen Aufgaben bewältigen und die Kontinuität der FAG-Arbeit sicherstellen zu können, wird die Summe aller Profile der Bewerber benötigt. Es wird daher die Besetzung der FAG mit 10 Personen als Vorschlag weitergegeben.

Frau Rajski spricht Herrn Marbach und Herrn Zerbst, die aus der Facharbeitsgruppe ausscheiden, den Dank der FAG für die langjährige engagierte Mitarbeit aus.

TOP 8: Verschiedenes

Zu Top 8 gibt es keine weiteren Punkte.